

Saale-Beitung.

Anzeigen... werden die Spalte... mit 20 Pfg. ...

Bezugpreis... für Halle... 2,50 M., ...

Nr. 355. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 1. August. 1895.

Kriegsbündnisse.

Französische und amerikanische Senatsblätter haben neuerdings allerlei Mittheilungen über den Inhalt des Bündnisses veröffentlicht...

Seite ein Angriffskrieg gewesen sei, was zweifellos der Thatlage widerspricht, das Frankreich es war, das den Krieg erklärte...

Kriegsbündnisse, ob sie für den Angriff oder für die Verteidigung berechnet sind, beruhen mehr als auf allen geschriebenen Verträgen immer auf der Gemeinsamkeit der Absichten...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 31. Juli. Der Kaiser wird am Freitag den 2. Aug. von Kiel aus die Fahrt nach England antreten...

Von der Handwerks-Konferenz.

Ueber die Verhandlungen der Handwerks-Konferenz berichtet der 'Reichsanzeiger' wie folgt: Die Konferenz der Vertreter deutscher Innungsverbände und Innungsschlichter hat gestern die Verhandlung über die Regierungsvorlage betreffend die Organisation des Handwerks beendet...

Reform des Strafprozesses.

Der in der letzten Reichstagsession unerledigt gebliebene Gesetzesentwurf wird dem Reichstag der Strafrechtskommission übergeben...

Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Die Berliner Gemeindeverordnetenwahlen, die vom 15.-30. Juli zur Einseitigen offen lagen, sind in diesem Jahre von der sozialdemokratischen Partei scharf kontrollirt worden...

Die Unfälle.

Anlässlich einer in den Verichten der preussischen Gewerbeträge auf das Jahr 1894 für einen kleinen Bezirk ausgesprochenen Vermuthung wird die Befragung aufgestellt, dass die meisten Verunglückungen der Arbeiter nicht am Montag, sondern am Freitag und Sonnabend vorkommen...

Berlischebene Mittheilungen.

\* Das Vernehmen des Fürsten Bismarck ist zur Zeit, wie die 'R. Nachr.' erfahren, ausgesprochen. Der Fürst bemerkt sich viel zu Fuß und zu Wagen im Freien und erfreut sich einer besseren Stimmung. Die großen Odentage des Vaterlandes bieten ihm vielfach Anknüpfungspunkte der Unterredung...

Ausland.

Cettelevhungen. Die Wiener A. G. veröffentlicht die Errechnung des ehemaligen Finanzministers W. v. Piener zum Präsidenten des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes.

Die Landtag zu Paband nahm den Antrag des Ausschusses betreffend ein Vorkantionsgesetz von 1 Million Gulden für die Stadt Paband an und beschloß einstimmig, dem Kaiser den Dank für seine Güte und öffentliche Fürsorge auszudrücken und ferner den Dank des Landes an die Vertreter des Reiches, die Regierung, alle Korporationen und Privatpersonen, welche an der Einberufung der Folgen der Katastrophe beteiligt gewesen, anzuspüren.

England. Die „Pall-Mast-Gazette“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Regierung sich der Wiederwahl von Mr. Gladstone zum Sprecher des Unterhauses nicht widersehen wird. Auch war auch Sprecher in dem vorigen Parlament mit einer kleinen Mehrheit.

Die das „Meisterse Bureau“ erfährt, hat die englische Regierung ihren Antrag auf die Insel Trinidad nicht abgegeben, sie sei jedoch bereit, die Frage mit der brasilianischen Regierung in freundschaftlicher Weise zu erörtern.

Frankreich. Die in Havre versammelten Minister traten am Mittwoch unter dem Vorsitz des Präsidenten Favre zu einem Ministerrat zusammen, in welchem der Kriegsminister General Laurin bekannt gab, daß der General Duchesne am 28. Juli von Senarville nach Anbio bei der Spitze der Brigade Vohron angebrochen sei.

Italien. In der Deputiertenkammer wurde am Mittwoch das Budget des Ministeriums des Innern in gemeinsamer Abstimmung mit 213 gegen 22 Stimmen angenommen. Hierauf folgte die Verhandlung über den Gesetzentwurf betreffend die Errichtung einer Vorkantionskassette in der Deputiertenkammer erklärte in seinem Namen und im Namen der übrigen Deputierten aus dem südlichen Provinzen, daß sie für den Gesetzentwurf stimmen werden.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärte der Präsident, er beziehe die Bemerkungen derjenigen, welche Protest erhoben haben (Weisfall); er könne aber nicht zugeben, daß jeder, welcher die Worte geschrieben habe, die die Versammlung als beleidigend betrachte, auch die Absicht gehabt haben müßte, zu beleidigen. Er bitte die Kammer, in der Erledigung der Tagesordnung fortzufahren.

Der frühere Minister Drin ist unter Fiebererscheinungen erkrankt, die Krankheit erheischt jedoch nicht als ernst.

Schweden. Die Regierung berich am 12. er. in dem gemeinsamen schwedisch-norwegischen Staatsrat das Schreiben des Reichstages bezüglich der Kündigung des sogenannten Pariser Handelsvertrages und beschloß, daß derselbe am 12. Juli 1897 außer Kraft treten solle, und daß Verhandlungen zwischen den beiden Reichen eingeleitet werden sollen, um neue Bestimmungen für den Handel und die Schifffahrt zwischen Schweden und Norwegen anzuarbeiten.

Belgien. Der Senator Janzon (liberal) hat an den Präsidenten des Senates ein Schreiben gerichtet mit der Bitte, den Senat zusammenzurufen, damit er die Regierung über die politische Lage unterrichten könne.

Ungarn. Das „Wiener Fremdenblatt“ veröffentlicht eine Unterredung jenes Berichterstatters in Sofia mit St. Iwan, in deren Verlauf der bulgarische Ministerpräsident erklärte, Prinz Ferdinand werde im Laufe des August nach Sofia zurückkehren.

Postantrags-Dienst und der Errichtung einer direkten Telegraphenlinie zwischen Sofia und Belgrad getroffen, welche ebenfalls am 13. August in St. Iwan treten soll.

Cuba. Die Betriebsnisse auf Cuba gestalten sich für die Spanier immer schwieriger. So wird am New York vom 31. Sept. gemeldet: Nachrichten aus Cuba melden, daß der General-Major Ralloff mit 4 Schoonern dort landete.

Halle und Umgebung.

Halle, 1. August. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer getagelten außerordentlichen Sitzung den mit dem Stadtkommunikationsamt wegen Vermehrung des Stadtkontrollentwerferkommission vorgelegten Beschlusses mit geringen unwesentlichen Änderungen.

Halle, 1. August. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde wird am 3. August mittags 12 Uhr Herr Friedrich Falke aus Schwarzburg in der Aula hiesiger Universität seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über den Werth des Braubieres unter besonderer Berücksichtigung der Verdaulichkeit der Proteinstoffe“ zugleich mit den angehängten Theilen öffentlich verteidigen.

Leipzig, 31. Juli. Zum Rektor der Universität Leipzig für das nächste Studienjahr wurde Professor Wundt ernannt.

Bienitzsch. Am 1. August. Die Kommission zur Vorbereitung des zweiten internationalen Kongresses ist in Paris unter dem Vorsitz des österreichischen Delegierten Singer zusammengetreten.

Provinzial-Veranstaltungen. \* Merseburg, 31. Juli. (E. Thüringer Feuerwehrtag.) Die Vorbereitungen zu dem vom 3.-7. Aug. in den Räumen unserer alten Stadt stattfindenden X. Thüringer Feuerwehrtage end in vollem Gange.

\* Merseburg, 31. Juli. (Ein blutiges Familien-drama.) Spielt sich in wogender Nacht im Meisneraum zum Nachbarn, Erinnerung für die. Nach dem „Erb“ hatte der in den Jahren lebende Wäcker der Bienitzsch, Wäcker, reater Gentsch, am Dienstagabend den geliebten Wäcker wieder fast zugebrochen und befand sich infolge dessen in höchst aufgeregter Stimmung, die den Angehörigen eine der häufigsten Standesaktionen mit Sicherheit erwarten ließ.

Der Wäcker, wegen die sich der Wäckerbruch zunächst richtete, riefen um Hilfe, worauf der etwa 20jährige Silefsohn Gentsch's, der hellenlose Festscheitel Eino Gelfert, aus seinem Zimmer sprang und auf den Schanplan des Spektakels eilte.

A Magdeburg, 31. Juli. (Reite Krampagne.) Die beiden jungen Kanäle, der Buchhalter und ein Volontär des großen Eisenwerks von Frank-Lindenbergstraße, die wegen Unterschlagung und Betrugs straffig geworden sind, haben mit anschließendem Rücktritt ihre Sache ins Werk gesetzt.

fle bereits längere Zeit in äußerst gefälschter Weise Gelder unterschlugen, lüchete sie noch als größten Coup eines gefälschten Wechsel bei dem Bankhaus der sehr gut akkreditierten Firma auszubringen.

T. Tilleda, 30. Juli. (Unglücksfall.) Sonntag abend überfiel hier ein Parteienwagen aus Martinisried das 1 1/2 Jahre alte Kindchen des Landwirths Gentsch so unglücklich, daß es am andern Morgen starb.

\* \* \* Weiskensle, 31. Juli. (Unglücksfall - Gedenkschrift.) Am verwichenen 29. d. M. verunglückte die Frau des Schmiedes Zeunhardt in ihrem eigenen Grundstücke. Die ihre vierzehnjährige Tochter in den hohen Hofstube, aus dem mit Gerste beladenen Wagen durch denselben fallen wollte.

□ Einbildung, 30. Juli. (Mißhandlung.) Ein Besenarbeiter und Feldarbeiterratten istlich angegriffen und erheblich verletzt. Derselbe nahm eine Unterredung der Röhre von Feldarbeiterratten einer hiesigen Gärtnerin vor, in denen geliebte Feldarbeiterratten vorliegen sollten.

— (Ordnungsmaßnahmen.) Es erzielte die Ordnung im Merseburger Stadtkongress einer kleinen am Verhöre abwesenden Oebers Ordnungsberechtigten des Vaters; Geheimer Rath Graf v. Wertheim; des hiesigen reisenden Ehrenrates dritter Klasse; Ehrenrat-Direktor Breitmenn, Vorstand der Leipziger-Zeitung zu Weiskensle.

Lu. Eisenach, 31. Juli. (Große Kohlenräucher.) In dem Vohrtage zu Sondra, der von Tiefbohr-Zeugener Max Landgraf aus Raumburg in Auftrag eines unter dem Vorsitz des Hrn. Zan. Dunzin in Köln stehenden hiesigen Konfessions des Hrn. Diamantfabrikanten ausgeführt, wurde in der Nacht vom 27. zum 28. Juli in einer Tiefe von 191 m plötzlich in starker Mächtigkeit Kohlenwasserstoffgas aus dem Bohrloch vorströmend, welches zunächst des ganzen im Bohrloch vorhandenen Wasser stürzend hochgespannte Gase mit nachfolgendem Fischen in der Bohrthurn hinauf. Infolge des starken Geräusches der Gase war ein Aufstoßen des Bohrers nicht zu denken; erst nach 24 Stunden ließen die Anstreicher nach.

Die Verhältnisse sind im allgemeinen sehr günstig, da die Spannung der Bohrlage verlassen und der Betrieb einstellen mußte. Durch das stürzende Gas und die Spannung von vielleicht 30-40 Atmosphären ausströmenden Gase gelang die Einwohnerschaft von Sondra in die höchste Anstrengung, die erst nach Eintreffen des telegraphisch aus Raumburg berufenen Tiefbohringenieur Max Landgraf sich legte.

Die Angelegenheit sprach sich aus und gelangte auch zur Kenntniss der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft, von der die Untersuchung sofort eingeleitet wurde. Es wird nun behauptet, daß in dem sehr feinstufigen Felder, in dem nur mit großer Vorsicht die nötigen Arbeiten betrieben werden konnten, in der That Kohlen gefunden worden sind, während nach einer anderen Ansicht dies sehr wohl nicht der Fall sein soll. Ueber jenen seiner Zeit nach in puncto sich beweisenden ist bekannt, daß er wegen einer Erbkrankheit in W. weile, am 28. d. M. starb. Er soll etwa 50 Jahre alt und wohnte beim Galwitzde W. Die Angelegenheit sprach sich aus und gelangte auch zur Kenntniss der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft, von der die Untersuchung sofort eingeleitet wurde.



